

Informationsvorlage

Bereich | Amt
Jugendreferat
Verfasser/in
Hillmann, Susanne

Vorlagen-Nr.
502/04/2023
Aktenzeichen

Anlagedatum
23.08.2023

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Sozialausschuss	25.09.2023	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand **Sachstandsbericht Jugendreferat**

Erläuterungen

Rahmenbedingungen

Seit Januar 2023 befindet sich das Jugendreferat unter der Leitung von Frau Susanne Hillmann. Da das Jugendreferat bei der Übernahme der Aufgabe durch Frau Hillmann komplett brach lag, muss das Referat nun vollkommen neu aufgestellt werden. Das Jugendhaus war geschlossen, die einzig verbleibende Jugendarbeit in der Stadt wurde durch die Mobile Jugendarbeit geleistet. Die außer der Referatsleitung verbleibenden 3,7 VZÄ müssen komplett neu besetzt werden. Nachdem im April 2023 eine erste Mitarbeiterin, Frau Freidel, eingestellt werden konnte, war eine vorsichtige Öffnung des Jugendhauses wieder möglich. Seither wurden zahlreiche Schritte unternommen, um die Jugendarbeit in Rheinfelden wieder neu und nachhaltig aufzubauen.

Die bisherige Arbeit, seit Januar 2023, wird nachfolgend vorgestellt und mit einem Ausblick in das kommende Jahr abgerundet.

Personal

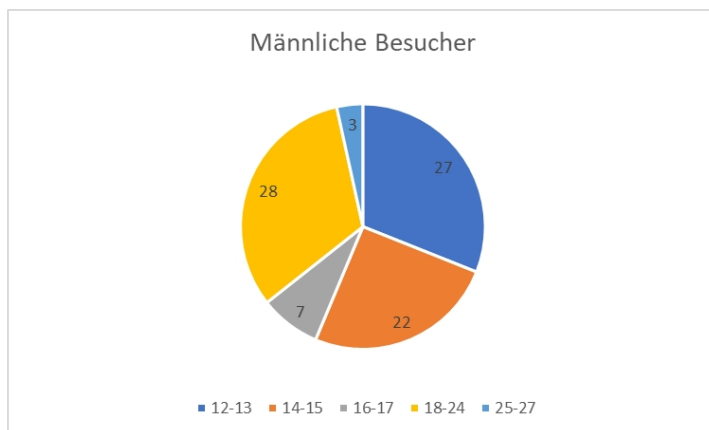
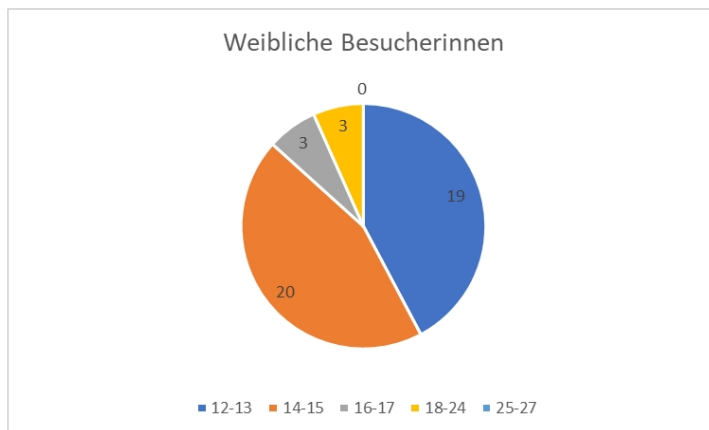
Zunächst war das primäre Ziel die Gewinnung von Personal. Ab April konnte Frau Freidel als Jugendreferentin für das Jugendhaus gewonnen werden und am 11. September trat Herr Odeh mit 0,8 VZÄ seine Stelle an. Zwei weitere Mitarbeiter:innen werden im Oktober und November dazu kommen, womit dann das Team des Jugendreferats voll besetzt sein wird.

Öffnung des Jugendhauses

Seit Mai gibt es einmal pro Woche donnerstags von 16:00 - 20:00 Uhr einen regulären Öffnungstag. Neben der Öffnung der Räume wurde auch der Cafébetrieb im Jugendhaus wieder aufgenommen. Bisher konnten in den Monaten Mai und Juni mit 7 Öffnungstagen über diesen offenen Treff 132 Besuche erreicht werden. Davon waren 34,09% weibliche Besuche.

In den Ferienzeiten gibt es mittwochs zusätzlich das Angebot des gemeinsamen Kochens und Essens.

Altersstruktur der Besucher:innen



Insgesamt konnten 87 männliche und 45 weibliche Besucher:innen erreicht werden. Damit liegt der Anteil an weiblichen Besucherinnen bei 34,09 %.

Die meisten männlichen Besucher waren zwischen 18 und 24 Jahren, dicht gefolgt von der Altersgruppe 12 bis 13 Jahren. Die weiblichen Besucherinnen waren dagegen zum überwiegenden Teil zwischen 12 bis 15 Jahre alt.

Zusätzliche Angebote

Folgende Angebote konnten bisher zusätzlich zum offenen Treff umgesetzt werden:

- Informationsnachmittag mit Christian Weißgerber, in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und dem Georg-Büchner-Gymnasium, der über seinen Ausstieg aus der Neonaziszene berichtet hat
- Gemeinsames Ansehen des Champions-League Finales im Jugendhaus in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit des SAK
- E-sports Turnier und Grillabend
- Thematischer Filmabend als Engagement im Pride Month und
- Workshopnachmittag, um mit den Nutzer:innen gemeinsam die Hausregeln zu erarbeiten.

Neben den Angeboten wurden auch strukturelle Grundlagen vorbereitet, damit das Jugendreferat mit einem dann vollbesetzten Team die weiteren Aspekte der Jugendarbeit bearbeiten kann. Hier sind als Punkte Beteiligungsprozesse, Inklusion, Empowerment und Nachhaltigkeit hervorzuheben.

Beteiligungsprozesse

Alle Angebote werden partizipativ mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt. Als Medium für Umfragen dienen der Instagram Account des Jugendreferats und eine Wunschbox im Jugendhaus.

Inklusion

Es wurde eine Kooperation mit dem Sankt Josefshaus geschlossen durch welche nun auch beeinträchtigte Jugendliche regelmäßig in das Jugendhaus gebracht werden, damit auch diese den offenen Treff nutzen können.

Empowerment

Mit der Beratung durch Fluss e.V. wurde ein Treff eingerichtet, an welchem Jugendliche aus der Queeren Community und Interessierte eine Anlaufstelle finden und in der Umsetzung ihrer Bedürfnisse unterstützt werden.

Nachhaltigkeit

In Kooperation mit dem SAK wurde der Nachtsport auf nachhaltige, wiederverwendbare Wasserflaschen umgestellt. Damit wird ein Beitrag zur Müllvermeidung geleistet und gleichzeitig werden Ressourcen gespart.

Ausblick 2024

Folgende Ziele werden bereits jetzt im Jugendreferat aktiv verfolgt und sollen 2024 mit dem neuen Team des Jugendreferats umgesetzt werden:

- Erarbeitung einer neuen Konzeption der kommunalen Jugendarbeit in Rheinfelden (Baden)
- Regelmäßiger, offener Treff mit erweiterten Öffnungszeiten, Wiederaufnahme zusätzlicher Angebote, wie z.B. Ausflüge, Gruppenangebote, Veranstaltungen
- Rückübernahme Nachtsport (wurde übergangsweise vom SAK durchgeführt)
- Beteiligungsprojekt Skateranlage
- Prävention durch die Beteiligung an der Planung der Präventionsdekade
- Politische Bildungsarbeit über das Format Politik und Pizza (Kommunal- und Europawahl)
- Kooperationen und Netzwerke werden im Sinne der Jugendarbeit ausgebaut u.a. mit dem St. Josefshaus, Fluss e.V., Villa Schöpflin und mit externen Nutzer:innen
- Wiederbelebung des Kindertheaters für Kinder von 3-6 Jahren im Saal des Jugendhauses

Der Wiederaufbau der kommunalen Jugendarbeit stellt eine große Herausforderung dar. Ein komplett neues Team muss sich zunächst finden, muss eine neue Konzeption – unter Beteiligung von Jugendlichen – erstellen und den Kontakt zu den Jugendlichen neu aufbauen und teilweise wiederaufnehmen. Ziel ist es, eine breite Zielgruppe zu erreichen und mit den Angeboten nah an den Bedürfnissen der Jugendlichen zu sein. Das Jugendhaus soll wieder ein Ort der Begegnung, der Freude aber auch der Beratung und der Information werden. Diese Aufgabe muss nachhaltig und mit viel Umsicht angegangen werden. Es muss Raum geben, Neues auszuprobieren, Altes wiederaufzunehmen, zu hinterfragen und möglicherweise neu zu denken. Diese Zeit wird sich das Team, gemeinsam mit den Jugendlichen, nehmen. Die Ergebnisse werden anschließend im Sozialausschuss vorgestellt.